

Frank Meyer

# Die Städte der vier Kulturen

Eine Geographie der Zugehörigkeit und Ausgrenzung  
am Beispiel von Ceuta und Melilla  
(Spanien/Nordafrika)



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2005

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XII
Tabellenverzeichnis	XII
<b>1. Theoretischer Rahmen: Fragestellung, Konzeption und Methodik</b>	<b>1</b>
<b>1.1. Die spanisch-nordafrikanischen Städte Ceuta und Melilla als Ausgangspunkte der Untersuchung - eine Einführung</b>	<b>1</b>
1.1.1. Zwischen Kontinenten, Staaten und Kulturen	1
1.1.2. Kulturelle und soziale Grenzziehungen innerhalb der Städte	6
<b>1.2. Fragestellung, Zielsetzung und Forschungsdesign</b>	<b>8</b>
<b>1.3. Die theoretische Konzeption der Arbeit</b>	<b>13</b>
1.3.1. Die Konstruktion kollektiver Identitäten und die „ <i>politics of identity</i> “	15
1.3.1.1. Kollektive Identitäten: imaginiert und dennoch real wahrnehmbar	16
1.3.1.2. Pluralität von Identitäten, Hybridität und Politik	18
1.3.1.3. Die zentralen Elemente zur Konstruktion kollektiver Identitäten: eine Zwischenbilanz und Ergänzungen	20
1.3.2. Kollektive Identität und Raum	22
1.3.2.1. Kollektive Identität, Politik, Ökonomie und Segregation	25
1.3.2.2. Kollektive Identität, Macht und Territorialität	27
1.3.3. Die Bedeutung von Erinnerungskultur und Ereignisgeschichte für die Konstruktion kollektiver Identitäten	28
1.3.4. Kultur als identitätsrelevante Dimension oder: die „ <i>politics of culture</i> “	30
<b>1.4. Zusammenfassung der theoretischen Konzeption</b>	<b>34</b>
<b>1.5. Die angewandte Methodik</b>	<b>39</b>
1.5.1. Die qualitativen Interviews	40
1.5.1.1. Die Auswahl der Interviewpartner/-innen	41
1.5.1.2. Die Durchführung der Interviews	42
1.5.1.3. Das Auswertungsverfahren	47
1.5.2. Die nichtteilnehmende Beobachtung und Bestandsaufnahme städtebaulicher Elemente	47
1.5.3. Die Analyse von Texten und Diskursen	49

1.5.3.1.	Der Begriff Diskurs und seine Bedeutung für die Forschungsarbeit	49
1.5.3.2.	Die konkreten Arbeiten zur Analyse von Texten und Diskursen	51
<b>2.</b>	<b>Die Bedeutung von Geschichte, die Konstruktion des „Anderen“ und der politisch-territoriale Konflikt um Ceuta und Melilla</b>	<b>53</b>
<b>2.1.</b>	<b>Religion und Erinnerungskultur: Katholizismus, Nationalismus und der ewige <i>moro</i></b>	<b>54</b>
2.1.1.	Al-Andalus: Ideologie und Mythos	55
2.1.2.	Die Reconquista, die Inquisition und der Aufbau eines christlichen Reiches	56
2.1.3.	<i>Africanismo</i> , Kolonialismus und der spanische Bürgerkrieg	58
2.1.4.	Vom Katholizismus und Nationalismus unter Franco zur Herausbildung einer demokratischen Gesellschaft	62
2.1.5.	Katholizismus heute, die Anerkennung kultureller Vielfalt und aktuelle Tendenzen im Umgang mit den „ <i>moros</i> “	63
<b>2.2.</b>	<b>Der politisch-territoriale Konflikt, die spanisch-marokkanischen Beziehungen und der aktuelle Status der Städte</b>	<b>67</b>
2.2.1.	Von der Eroberung der Städte Ceuta und Melilla bis zur Unabhängigkeit Marokkos	68
2.2.2.	Die Rückgabeforderungen Marokkos nach 1956 und nationalstaatliche Konstruktionen	72
2.2.3.	Der politisch-territoriale Konflikt und die spanisch-marokkanischen Beziehungen seit Ende der 80er Jahre	74
2.2.4.	Die Verflechtung politischer Ereignisse in Ceuta und Melilla mit marokkanischen Rückgabeforderungen	78
2.2.5.	Der aktuelle rechtliche und politische Status von Ceuta und Melilla	82
<b>2.3.</b>	<b>Das Militär in Ceuta und Melilla: alte und neue Feindbilder</b>	<b>83</b>
2.3.1.	Militär und nationalistische Ideologie	84
2.3.2.	Ceuta und Melilla in der strategisch-militärischen Planung	85
2.3.3.	Die Folgen der Präsenz des Militärs in Ceuta und Melilla	87
<b>2.4.</b>	<b>Stadtgeschichte und Erinnerungskultur in Ceuta und Melilla</b>	<b>89</b>
2.4.1.	Einige Beispiele der lokalen Geschichtsschreibung	90
2.4.2.	Die 500-Jahr-Feier in Melilla: Wir sind und bleiben spanisch!	93
2.4.3.	Die große Belagerung von Melilla 1774/75: eine jährliche Feier zum Gedenken der Verteidiger der <i>españolidad</i> !	95
<b>2.5.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>97</b>

<b>3.</b>	<b>Bevölkerungsentwicklung, Segregation und sozioökonomische Dimensionen des Zusammenlebens der „vier Kulturen“</b>	99
<b>3.1.</b>	<b>Bevölkerungsentwicklung und die Entstehung soziokultureller Segregation</b>	99
3.1.1.	Die Stadt Ceuta: Entwicklung und Verteilung der christlichen und muslimischen Bevölkerung bis 1970	101
3.1.2.	Die Entstehung einer hebräischen Gemeinschaft in Ceuta	105
3.1.3.	Die Hindus in Ceuta	106
3.1.4.	Melilla: Militär und städtische Expansionsphasen	107
3.1.5.	Die Bevölkerungsentwicklung in Melilla und die anfängliche Dominanz von Christen und Hebräern	108
3.1.6.	Das Muslim-Viertel Cañada de la Muerte in Melilla: Von der Entstehung bis Anfang der 80er Jahre	115
3.1.7.	Ceuta und Melilla: Die Unruhen von 1986, die Ergebnisse des „Muslim-Zensus“ und aktuelle Zahlen	117
3.1.8.	Die heutige soziokulturelle Segregation in Ceuta und Melilla	122
<b>3.2.</b>	<b>Die ökonomischen und sozialen Dimensionen des Zusammenlebens der „vier Kulturen“</b>	135
3.2.1.	Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	136
3.2.2.	Arbeitsmarkt und Ausbildung	140
3.2.3.	Der „kleine“ Grenzverkehr mit Marokko	145
3.2.4.	Drogenhandel und Kriminalität	149
3.2.5.	„Entwicklungshilfe“ der Europäischen Union und Zukunftsperspektiven	156
<b>3.3.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	158
<b>4.</b>	<b>Die „vier Kulturen“ und die Politik kollektiver Identitäten oder: christlich fundierte <i>españolidad</i> versus muslimische Ansprüche</b>	161
<b>4.1.</b>	<b>Die Dominanz des Christentums und der <i>españolidad</i> in Ceuta und Melilla</b>	161
<b>4.2.</b>	<b>Die Anfänge der religiösen und politischen Organisation der Muslime, das spanische Ausländergesetz von 1985/86 und der „Aufstand der Ausgegrenzten“</b>	165
4.2.1.	Der gemeinsame Kampf der Muslime gegen die Anwendung des Ausländergesetzes in Melilla bis Ende der 80er Jahre	167
4.2.2.	Die gesplante Bewegung der Muslime und der Kampf gegen die Anwendung des Ausländergesetzes in Ceuta bis Ende der 80er Jahre	173

4.2.3.	Das Ende der Unruhen, der Prozess der Einbürgerung und die Gründung neuer Vereinigungen bis 1990	175
4.2.4.	Zusammenfassung: die wichtigsten Vereinigungen der Muslime, ihre politischen Positionen, Strategien und Aktivitäten bis Ende der 80er Jahre	177
<b>4.3.</b>	<b>Die Organisation muslimischer Gemeinschaft und Identität seit 1990</b>	<b>180</b>
4.3.1.	Die „Comunidad Islámica de Ceuta-Al Bujari“ und die Nachbarschaftsvereinigung „Pasaje Recreo“ in Ceuta	185
4.3.2.	Zwei militante Muslime aus den Vierteln „República Argentina“ und „Benzú“ in Ceuta	189
4.3.3.	Die islamische Vereinigung „Asociación Islámica Badr“ in Melilla	196
4.3.4.	Die islamische soziale Hilfsorganisation „Voluntariado Islámico de Acción Social“ in Melilla	200
4.3.5.	Zusammenfassung: die wichtigsten Vereinigungen der Muslime, ihre politischen Positionen, Strategien und Aktivitäten um 1999/2000	201
<b>4.4.</b>	<b>Die Imazighen-Bewegung in Melilla</b>	<b>204</b>
4.4.1.	Das „Seminario de Tamazight“: Die Sprache als „Trägerin“ der Kultur	207
4.4.2.	„Wir sind an einem Ort des Nichts“ - Die Berbervereinigung „Asociación Cultural Numidia“	209
4.4.3.	Die Delegation der „Asociación de Cultura Tamazight“: ein Kampf gegen das Vergessen der Kultur und für die Gleichberechtigung der Frauen	212
4.4.4.	Zusammenfassung: die Imazighen-Bewegung in Melilla und der Kampf für den Erhalt einer Kultur	216
<b>4.5.</b>	<b>Die Organisation der hebräischen und hinduistischen Gemeinschaft und Identität</b>	<b>216</b>
4.5.1.	Die Organisation der hebräischen Gemeinschaft und Identität in Melilla	218
4.5.2.	Die Organisation der hinduistischen Gemeinschaft und Identität in Ceuta	221
4.5.3.	Zusammenfassung: Hindus und Hebräer - ein Leben in der Diaspora	226
<b>4.6.</b>	<b>Der Diskurs des „harmonischen Zusammenlebens der vier Kulturen“ in Ceuta und Melilla: eine Strategie der Stadtverwaltungen</b>	<b>227</b>
4.6.1.	Ceuta - ein „positives Beispiel des Zusammenlebens verschiedener Kulturen“	228
4.6.2.	Melilla - die Stadt der „einzigartigen Verschiedenheit“	231
4.6.3.	Fazit: die „convivencia“ zwischen Vermarktung, Euphemismus und Akzeptanz kultureller Pluralität	233

<b>4.7. Individuelle Beispiele der Selbst- und Fremdwahrnehmung: Stereotype und Reflexionen</b>	236
4.7.1. Selbstreflexionen und die Sicht auf „den Anderen“ in der christlichen Bevölkerung	237
4.7.2. Selbstreflexionen und die Sicht auf „den Anderen“ in der muslimischen Bevölkerung	243
4.7.3. Zusammenfassung: <i>ellos</i> und <i>nosotros</i> - das stark ausgeprägte Denken in Kollektiven	246
<b>4.8. Politische Parteien, Machtkämpfe und die Bedeutung der „Kulturen“</b>	247
4.8.1. Politische Parteien und die Wahlen von 1999 in Ceuta: drei Muslime ziehen ins Stadtparlament	248
4.8.2. Melilla und die beginnende Umkehrung der Machtverhältnisse	252
4.8.3. Zusammenfassung: Politik, Macht und kollektive Identitäten	257
<b>5. Die empirischen Ergebnisse und der theoretische Rückbezug</b>	259
<b>5.1. Die alltagsweltlich dominante Realität kollektiver Identitäten</b>	260
<b>5.2. Historische Traditionen kollektiver Identitäten: Erinnerungskultur und Ereignisgeschichte zugleich</b>	262
<b>5.3. Akteure, Vereinigungen und Parteien: die „<i>politics of identity</i>“</b>	263
<b>5.4. Die Bedeutung von Diskriminierung, sozioökonomischer Benachteiligung und Kriminalität für die Mobilisierung kollektiver Identitäten</b>	266
<b>5.5. Kultur und Identität: ein Feld von Praktiken und Diskursen</b>	267
<b>5.6. Der gelebte Raum und die Konstruktion kollektiver Identitäten</b>	270
<b>6. Zusammenfassung/Summary</b>	277
Literaturverzeichnis	289
Dokumente und Statistiken	302
Zeitungen und Zeitschriften	302
Internetadressen	303
Zeittafel	305
Die Interviewpartner/-innen in Ceuta und Melilla	309
Die spanischen Originaltexte	313